

versetzte die Alte, „aber nichts schadet ihm.“ „Freilich,“ sprach Frigga, „kann keine Waffe, kein Baum Balder schaden; denn ich habe von allen Eide genommen.“ Listig forschte die Alte: „Haben wirklich alle Dinge geschworen, Balder's Leib nicht zu verletzen?“ Frigga antwortete: „Östlich von Balhall wächst eine Staude, Mistelzweig genannt, die schien mir zu jung, sie in Eid zu nehmen.“ Darauf ging die alte Frau fort. Draußen aber warf Loki die Verkleidung von sich, nahm den Mistelzweig, riß ihn aus und ging zur Versammlung der Asen zurück. Da stand zunächst im Kreise der Männer Höder, denn er war blind. Zu dem trat Loki und sprach: „Warum schießest du nicht nach Balder?“ „Weil ich nicht sehe, wo Balder steht,“ antwortete jener; „zum andern habe ich auch keine Waffe.“ Da sprach Loki: „Thu doch wie andere Männer und biete Balder Ehre, wie alle thun! Ich will dich dahin weisen, wo er steht: so schiesse nach ihm mit diesem Reis!“ Höder nahm den Mistelzweig und schoß auf Balder, wie Loki es ihm wies. Der Schuß flog und durchbohrte Balder, daß er tot zur Erde fiel. Das war das größte Unglück, das je Götter und Menschen traf.

Als Balder gefallen war, standen die Asen alle wie sprachlos und gedachten nicht einmal ihn aufzuheben. Einer sah den andern an: aller Gedanken waren wider den gerichtet, der diese That vollbracht hätte, aber sie durften es nicht sogleich rächen, denn sie waren an heiliger Freistätte. So konnte Loki entfliehen. Als aber die Asen die Sprache wiedererlangten, da war das erste, daß sie heftig zu weinen und klagen anfangen. Dann, als sie sich erholt hatten, fragte Frigga, wer von den Asen ihre Gunst und Huld gewinnen und den Helweg reiten wollte, um zu versuchen, ob er da Balder fände, und der Göttin Hel Lösegeld zu bieten, daß sie Balder heimfahren ließe gen Asgard. Und es erbot sich Hermoder, der schnelle Sohn Odins, zu dieser Fahrt. Sleipnir, Odins Hengst, ward vorgeführt, er bestieg ihn und stob davon.

Da nahmen die Asen Balder's Leiche und brachten sie zur See. Auf des Toten Schiff ward der Holzstoß zum Leichenbrand geschichtet und der göttliche Leib darauf gebettet. Als Nanna, Balder's Gattin, den geliebten Gemahl für immer davontragen sah, brach ihr vor Jammer das Herz, und sie ward an die Seite Balder's gelegt. Dann weihte Thor mit seinem Hammer den Scheiterhaufen, ein letztes Abschiedswort, welches niemand verstand, flüsterete Odin dem geliebten Toten ins Ohr, und der Holzstoß ward entzündet. Bis zum Himmel schlug die Lohe, während die Wogen das Schiff langsam entführten.

Viele Gäste wohnten der traurigen Feier bei. Odin selbst war herangefommen, umflattert von seinen Raben, gefolgt von den Valküren;